

Ophthalmologische Nachrichten

Zeitschrift für die Augenheilkunde

04/2002



Überstunden: Assistenzärzte zu oft im Stationsdienst

Die Weiterbildung leidet

Die Überstunden des Hartmannbundes decken sich mit der Kritik angehender
Die BVA-Assistentenbeauftragung regt ein Austauschprogramm an.

Die Überstunden
in Krankenhäusern
für die Weiterbildung
von Klausur-Peter
des Arbeits-
Weiterbildung
in Hartmann-
Überstunden

Doch auch in anderen Bereichen lässt die Weiterbildung zu wünschen übrig. Prof. Dr. Eberhart Zrenner beispielsweise mahnt, dass die Neuro-Ophthalmologie vielerorts zu kurz komme. Als Ursache sieht er allerdings die zu starke Konzentration der jungen Augenärzte gerade auf den operativen Bereich (siehe auch Beitrag auf Seite 16).

Eine „ehrliche Qualifikation“ für die angestrebte Facharztprüfung sei angesichts der zunehmenden Konzentration auf den Stationsdienst nicht mehr möglich, meint Schaps in einer Pressemitteilung des Hartmannbundes. In Zei-

Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung zu begreifen.

Ein Weg zu neuen Erfahrungen könnte nach Ansicht der Assistentenbeauftragten im BVA, Dr. Dorothee Winterkemper, ein Austauschprogramm für Assistenzärzte sein. Ihr Konzept dafür stellte sie in Düsseldorf vor. Zur Zeit verhandelt sie mit europäischen Organisationen, unter deren Dach das Programm umgesetzt werden könnte. Winterkemper hält es für notwendig, dass alle Beteiligten von dem Austausch profitieren. Deshalb müsse der Assistent ein Mindestwissen mitbringen, also mindestens im dritten oder vierten Weiterbildungsjahr sein und über gute Sprachkenntnisse verfügen. Die Klinik müsse dem Austauschwilligen eine Bezahlung



Dr. Dorothee Winterkemper:



Dr. Carl Axel Bolsinger

Inhalt

■ Berufspolitik

Kommentar:

*Künstliche
Barrieren*

Seite 2

Im Gespräch:

*Sydney – Salt Lake City –
Athen*

Seite 2

Rüggeberg tritt zurück:

*Was wird aus
dem GFB-Amt?*

Seite 3

Aktionsrat Ost:

*Neue Demonstrationen –
ohne den BVA*

Seite 4

■ Hochschulpolitik